Foto: Benni Diemer



Auf die Plätze, fertig, los! Am Sonntagmorgen brannten die über 2000 Teilnehmer auf den Start. Foto: Christine Vinçon

Tapfer Wind und Wetter getrotzt

2700 Läufer sorgten für neuen Teilnahmerekord bei "Landshut läuft"

Läufer im Ziel waren, atmete Kamdurch: "Zum Glück hat das Wetter gehalten. Das hätte heute angesichts der Vorhersagen für die Teilnehmer auch ganz bitter werden können." So aber konnte der Präsident des Lions Clubs Landshut-Wittelsbach gestern nach der zehnten Auflage der Benefizveranstalreibungslos geklappt."

Kiarass hatte allen Grund zur Wetter getrotzt und die Strapazen am Sonntagvormittag auf sich genommen – hatten für einen neuen Teilnehmerrekord bei "Landshut Euro als Prämie ausgelobt. Diesen läuft" gesorgt. "Eisig war's – wir Preis sicherte sich das Team BMW.

Als kurz nach 13 Uhr die letzten gönnen uns erst einmal einen heißen Exakt 300 Läuferinnen und Läufer Tee", lachte eine Läuferin im Ziel. biz Kiarass erst einmal ganz tief Der Stolz war allen anzusehen egal, ob sie in der Disziplin Nordic Walking (fünf Kilometer), über fünf Kilometer oder über zehn Kilometer angetreten waren. Der Halbmarathon, die "Königsdisziplin" bei "Landshut läuft", war den Könnern vorbehalten. Hier setzte sich in einer Zeit von 1.09.04 Stunden der tung "Landshut läuft" ein rundum Lette Sebastian Nadler durch. Mit positives Fazit ziehen: "Es hat alles eineinhalb Minuten Rückstand kam als Zweiter Florian Stelzle vom Team Fitstop Landshut an, Dritter Freude. Denn 2700 angemeldete wurde Matthias Emander von der Läuferinnen und Läufer – letztend- LG Region Landshut. Schnellste lich hatten "nur" 2190 Wind und Frau im Teilnehmerfeld war Julia Viellehner vom TSV Altenmarkt.

Für das teilnehmerstärkste Team hatte die *Landshuter Zeitung* 1000

Info

Die einzelnen Ergebnisse aller Läuferinnen und Läufer können im In $ternet\ unter\ www.landshut-laeuft$ eingesehen werden.





Gesunder sportlicher Ehrgeiz war in jedem Fall vorhanden.

Jung und dynamisch: Auch die Landshuter Zeitung war mit einem Team dabei.



Musikalische Unterstützung konnte nicht schaden.



Foto: Bernhard Kölbl Der verdiente Lohn am Ende eines anstrengenden Tages.



Die Erleichterung ist den Läufern anzumerken: Das Ziel ist nah!



Auch die Flüchtlinge stellten – unterstützt vom Rotary Club – ein Team.

